

1991-08-02 IYP (Bolton) Programm



Bolton



Paderborn

Unser Programm umfaßt Werke aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der Zeit um die Jahrhundertwende.
Das sie verbindende: Die europäisch-gemeinsame spätromantische Orchestertradition, wie sie durch Berlioz, Liszt und Wagner begründet worden war.
Das sie unterscheidende: Ein jeweils ausgeprägtes nationales Kolorit, oft mit folkloristischem Einschlag.

In Edward Elgar sehen die Engländer mit Recht den Vater ihrer Sinfonik. Sein umfangreiches, fast alle Gattungen umfassendes Werk ist auf dem Kontinent leider wenig verbreitet. Die phantasiavolle Ouvertüre "Cockaigne" - zu deutsch: Schlaraffenland - entstand 1901.

Auch Jean Sibelius' "En Saga" ist bei uns kaum bekannt. Der damals siebenundzwanzigjährige Komponist legte mit diesem Werk den Grundstein zu einer neuen finnischen Musik; "Finlandia", "Tapiola" und die sieben Sinfonien folgten später. Der Titel des Werkes meint nicht eine bestimmte Sage, sondern die nordisch-finnische Sagenwelt in einem allgemeinen Sinne. Urtümliches verbindet sich hier mit herben Landschaftsimpressionen zu einem eigenartigen Klanggemälde.

Der früh verstorbene Georges Bizet war nicht nur der berühmte "Carmen"-Schöpfer. Die beiden Suiten, die er 1872 aus seiner Musik zum Schauspiel "L'Arlesienne" von Alphonse Daudet zusammenstellte, sind längst fester Bestandteil unseres Konzertrepertoires. Sie zeichnen sich durch Esprit und Eleganz, durch eingängige Melodik und Rhythmik, sowie durch meisterliche Instrumentation aus. Carillon und Farandole bilden die jeweiligen Höhepunkte der beiden Suiten, in denen übrigens - eines der ersten Beispiele in der Musikgeschichte - auch das Saxophon Verwendung findet.

Zu den "Slawischen Tänzen" von Antonin Dvorák aus dem Jahre 1878 erscheint jeder Kommentar überflüssig. Sie waren zunächst für Klavier zu vier Händen konzipiert, eroberten die Musikwelt jedoch in der bald darauf erschienenen Orchesterfassung. Bis heute gelten sie in ihrer bezaubernden Klanglichkeit und mit ihren temperamentvollen Rhythmen als Inbegriff urwüchsigen böhmischen Musikantentums.

Städtische Musikschule Paderborn

in Verbindung mit dem

Partnerschaftskomitee Paderborn

Freitag, 2. August 1991, 19.30 Uhr

Paderhalle

DAS

JUGENDSINFONIEORCHESTER

der Städtischen Musikschule Bolton

und der Städtischen Musikschule Paderborn

Edward Elgar
(1857 - 1934)

COCKAIGNE
Konzert-Ouvertüre op. 40

Jean Sibelius
(1865 - 1957)

EN SAGA
Tondichtung für Orchester

Georges Bizet
(1838 - 1875)

ARLESIENNE-SUITE NR. 1
- Ouvertüre, Minuetto,
Adagietto, Carillon

Georges Bizet
(1838 - 1875)

ARLESIENNE-SUITE NR. 2
- Pastorale, Intermezzo,
Farandole

Antonin Dvorák
(1841 - 1904)

SLAWISCHE TÄNZE
op. 46 I und II
- Presto, Allegretto
scherzando, Tempo di
Menuetto, Allegro vivace,
Allegretto, Allegro assai,
Presto

Leitung: Paul Payton
Eugen Spratte
Jürgen Boelsen